

Wir verbrachten ein Wochenende in Berlin auf dem EF Global Leadership Summit. Fokus der Veranstaltung waren Technologien und ihr Einfluss auf die Gesellschaft.

„Where there’s a wheel, there’s a way” – unter diesem Motto stand die englischsprachige Konferenz dieses Jahr, die von der Bildungsorganisation *Education First* veranstaltet wurde. In vorherigen Jahren fand der Summit unter anderem in Städten wie Mailand oder Den Haag statt. Dieses Jahr bildeten Networking und Kreativität die zentralen Werte, wobei besondere Aufmerksamkeit dem Vertrauen in die eigenen Ideen galt, auch wenn sie einem völlig abwegig erschienen. Aber auch zu einer kurzen Besichtigung Berlins bekamen wir Gelegenheit.

Jeder Tag begann mit einem inspirierenden Vortrag, von Persönlichkeiten wie Randi Zuckerberg (Schwester von Marc Zuckerberg) oder der zwanzigjährigen Erfinderin und Unternehmerin Andini Makosinski.

Das Rahmenprogramm des Wochenendes bildeten die „Innovation-Teams“ bei denen die Skills des Design Thinking erlernt wurden. Die 1500 Schüler wurden in kleine Gruppen aufgeteilt und setzten sich alle das gleiche Ziel: Das Entwickeln eines innovativen und technisch fortschrittlichen Produkts, das genau auf die alltäglichen Bedürfnisse einer individuellen Zielperson zugeschnitten war. Alle Gruppen nahmen an einem Wettbewerb teil, dessen Gewinner ihre Erfindung im Nobel Museum in Stockholm ausstellen dürfen. Durch diese Seminare erlangten wir für unsere Zukunft bedeutende Fähigkeiten, wie die Zusammenarbeit in einem internationalen Team, soziale Kenntnisse über den Umgang mit bis dato unbekannten Personen und die systematische Organisation und Durchführung eines Projekts.

Einer der zahlreichen Workshops aus denen man zusätzlich wählen konnte, war Urban Planning. In kurzer Zeit erhielt man einen tiefen Einblick in ein komplett neues Themengebiet. Mit Hilfe einer Expertin wurden Lösungen für städtische Probleme ausgearbeitet. Unsere Gruppe konzentrierte sich beispielsweise auf öffentliche Transportmittel und suchte Wege, deren Umweltfreundlichkeit, Effizienz, und die damit verbundene Zufriedenheit der Nutzer zu erhöhen.

„To put it in a nutshell“: drei lehrreiche Tage mit vielen neu geschlossenen internationalen Freundschaften und gefestigten Englischkenntnissen.

Sophie Leopolder und Giorgio Färber, Q11